

Niederschrift

über die am Mittwoch, dem **15. Dezember 2010 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene Sitzung der **Gemeindevertretung** Fuschl am See.

Anwesend:

<u>ÖVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Matthias Leitner, GR Andreas Klaushofer, GV Siegfried Brandstätter, GV Johanna Gimpl, GV Gertraud Brandstätter
<u>FPÖ Fraktion</u>	GV Franz Radauer, GV Engelbert Leitner
<u>Fraktion "Die Grünen"</u>	GR Elli Maschler, GV Mag. Romana Bello
<u>SPÖ-Fraktion</u>	GV Josef Rettenbacher, GV Gerold Zach
<u>Zuhörer</u>	--
<u>Schriftführer</u>	Erwin Klaushofer, Sabine Neureiter

Nicht anwesend: GR Gottfried Brandstätter– mit Entschuldigung

Der Bürgermeister der Gemeinde Fuschl am See, Herr Franz J. Vogl begrüßt die Anwesenden zur Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See, dankt für das pünktliche Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt er die Fragen, ob die Einladung ordnungsgemäß zugestellt wurde und ob es Einwände, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist schreitet Bürgermeister Vogl zur Erledigung folgender

Tagesordnung

1. Fragestunde für Gemeindebürger

Da keine Gemeindebürger anwesend sind, entfällt die Fragestunde.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 15. September 2010

Die Niederschrift vom 15. September 2010 wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

Auf die Frage des Bürgermeisters ob gegen die Niederschrift Einwände bestehen, meldet sich GR Elli Maschler zu Wort und gibt gekannt, dass sie mit den Ausführungen unter Pkt. 2. der Niederschrift vom 15.09.2010 nicht einverstanden ist. Da jedoch genau diese gewünschte Protokolländerung am 15.09.2010 abgelehnt wurde, kann sie nicht mehr Gegenstand allfälliger Änderungen sein kann.

Nach dieser Einwendung wird das vorliegende Protokoll genehmigt und gem. der Salzburger Gemeindeordnung unterzeichnet.

3. Berichte der Ausschussvorsitzenden

a) Bauausschuss

Seeweg: Der Obmann des Bauausschusses Engelbert Leitner ist mit der Sanierung des Seeweges sehr zufrieden, wobei er findet, dass der Weg zu schmal geworden ist. Die Kosten belaufen sich auf € 20.000,00

Perfalleckstraße: Auch mit der Sanierung der Perfalleckstraße ist GV Leitner sehr zufrieden. Allerdings kritisiert er Ing. Kurt Meindl, der bis zum Schluss der Sanierung der Meinung war, mit den vorangeschlagenen Kosten auszukommen. Nach Einlangen aller Rechnungen stellte sich allerdings heraus, dass die Sanierung um € 70.000,00 mehr gekostet hat.

Bürgermeister Franz J. Vogl erwidert, dass die Mehrkosten aufgrund der wasser- und naturrechtlichen Auflagen erst nachträglich entstanden sind und dass die Perfalleckstraße nach der Sanierung wieder eine Garantie hat. Die Rechnungen der Fa. STRABAG konnten von Ing. Meindl etwas gekürzt werden.

Kaspoint: GV Leitner berichtet, dass es bereits Gespräche mit Herrn Wolfgang Ebner und Ing. Kurt Meindl gegeben hat. Eine Lösung hat sich noch nicht abgezeichnet. Bürgermeister Vogl wird mit Herrn Ebner Gespräche aufnehmen.

Einfahrt Strandbad: Ing. Kurt Meindl stellte dem Ausschuss einen Plan betreffend eine neue Ein- bzw. Ausfahrt inklusive neue Schrankenanlage vor. Dieser Plan, der eine neue Standortweisung Richtung Bundesstraße vorsieht, wird allgemein positiv aufgenommen. Bürgermeister Franz J. Vogl weist allerdings darauf hin, dass eine neue Ein- bzw. Ausfahrt zu teuer kommen würde. Alleine die neue Schrankenanlage kostet ca. € 30.000,--. Die Ein- bzw. Ausfahrt wird verbreitert und der neue Kassenautomat wird an der Ein- bzw. Ausfahrt aufgestellt.

Grundankauf: GV Engelbert Leitner ist erfreut über das neue Konzept des Bürgermeisters, jungen Fuschler Familien billigere Baugründe zur Verfügung zu stellen. Mit einigen Bauern wurde bereits über eine Umwidmung von Waldparzellen gesprochen. Es sollen aber alle Bauern die Möglichkeit haben, solche Flächen zu verkaufen. GV Siegfried Brandstätter wird weitere Gespräche führen. GR Elli Maschler wünscht zuerst zu erheben, ob auch Grünflächen vorhanden wären. Bürgermeister Vogl gibt zu bedenken, dass dieses Baulandsicherungsmodell in den nächsten 3 – 4 Jahren aktuell wird.

Zebrastreifen – „Cafe Flora“: Der Antrag wurde vom Land wegen zu geringer Bewegungszahlen abgelehnt.

Ruhezeiten: GV Engelbert Leitner ersucht Bürgermeister Vogl einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen. Bürgermeister Franz J. Vogl ersucht GV Leitner ein Konzept zu den Ruhezeiten im Sommer auszuarbeiten.

Bauvorhaben: GV Engelbert Leitner ersucht um Vorlage aller Bauvorhaben im Bauausschuss. Derzeit werden nur die Projekte über 1.000 m³ vom Bauausschuss bearbeitet. Weiters schlägt er vor, dass in Zukunft alle Projekte der Gemeinde offiziell ausgeschrieben werden sollen.

Beschilderung: GV Johanna Gimpl ersucht um Ausarbeitung einer einheitlichen Beschilderung (für Gastronomie, Gewerbebetriebe aber auch für Sehenswürdigkeiten) an der Bundesstraße.

b) Jugend- und Familienausschuss

GR Elli Maschler erwähnt, dass durch den Abriss des neuen Standbades die Realisierung des Jugendzentrums an einem anderen Ort weiter verfolgt wird.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters Franz J. Vogl, welche Projekte mit der Jugend durchgeführt wurden, verweist GR Maschler darauf keine durchgeführt zu haben, da die finanzielle Unterstützung für einen Street-dance-workshop seitens des Bürgermeisters abgelehnt wurde.

4. Änderungen der **Geschäftsordnung** der Gemeinde Fuschl am See aufgrund der Gemeindeordnungsnovelle 2010

Aufgrund der Gemeindeordnungsnovelle 2010 muss die Geschäftsordnung geändert werden. Den Anwesenden liegt die Gemeindeordnungsnovelle 2010 vor. Folgende Änderungen müssen vorgenommen werden:

- 1) Verpflichtende Fragestunde für Gemeindebürger
- 2) Die Niederschrift der Gemeindevorsteherung darf verschickt werden.
- 3) Ersatzmitglieder dürfen auch von anderen Ausschüssen (außer Überprüfungsausschuss) gestellt werden.
- 4) Die Gemeinde hat die Möglichkeit Gesellschaften, die mehrheitlich im Eigentum der Gemeinde sind, vom Überprüfungsausschuss prüfen zu lassen.

Nach Abschluss der Debatte wird der **einstimmige** Beschluss gefasst, dass die Gemeindeordnung der Gemeinde Fuschl am See aufgrund der Gemeindeordnungsnovelle 2010 in den oben erwähnten Punkten abgeändert wird.

5. Anträge der Grünenfraktion

- a) Antrag auf Verzicht des Abschießens von Böllern bei Feiern, Festen usw. unter Beibehaltung des Brauchtums der Schützen.

Die Vorsitzende der Grünenfraktion Frau Elli Maschler stellt die Frage, wie die einzelnen Mitglieder der Gemeindevertretung zu diesem Antrag stehen. Da sich niemand meldet, verweist Frau Maschler auf die Gepflogenheit in Südtirol. Dort ist das Schießen bei Festen etc. verboten. Da lt. Chronik dieses Schießen zur Großgruppe der Lärmbräuche gehört, ist sie der Meinung, dass in unserer lärmgeplagten Zeit auf diese zusätzliche Lärmentwicklung verzichtet werden sollte. Bürgermeister Franz J. Vogl sieht insbesondere auch als Obmann der örtlichen Pragerstutzenschützen durch ein derartiges Verbot ein Jahrhundert altes Brauchtum gefährdet und sieht daher keinen Änderungsbedarf. In der sehr lebhaften Diskussion wird zwar auf die Gefährlichkeit des Böllerschießens hingewiesen, jedoch spricht sich die Mehrheit der Mitglieder für die Beibehaltung der bestehenden Regeln aus.

Zum Abschluss der Debatte lässt Bürgermeister Vogl über den Antrag der Grünenfraktion zum Verzicht des Abschießens von Böllern bei Festen, Feiern etc. abstimmen, was eine Ablehnung mit Stimmenmehrheit ergibt. Die Mitglieder der Grünenfraktion stimmen für den Antrag, die übrigen Anwesenden stimmen gegen den Antrag.

- b) Antrag auf eigene Arztniederlassung in Fuschl am See.

GV Mag. Romana Bello berichtet, dass im konkreten Fall eine wöchentliche Blutabnahme ausschließlich in der Sprengelarztpraxis in St. Gilgen durchgeführt wird. Sie ersucht daher, dass sich ein Arzt in unserer Gemeinde ständig niederlässt. Sie verweist auch auf die Bevölkerungsentwicklung unserer Gemeinde, in welcher in 10 Jahren ein Seniorenanteil von 30 % zu erwarten ist und durch die ältere Bevölkerung ein höherer Bedarf gegeben ist.

In der ausführlichen Diskussion wird auf die seit nunmehr über 20 Jahren laufenden Bemühungen der Gemeinde Fuschl am See um eine Vertragskassen-

stelle hingewiesen. AL Klaushofer verweist auf die bisherige Ablehnung der Ärztekammer auf Errichtung eines Kassenvertrages.

GV Engelbert Leitner spricht sich für eine Umsprengelung der Gemeinde Fuschl am See von St. Gilgen nach Hof/Salzburg aus. Darin sieht er wesentliche Vorteile in der ärztlichen Versorgung der Gemeinde.

Nach Abschluss der Debatte wird dem Vorschlag des Bürgermeisters zugestimmt, mit je einem Vertreter jeder Fraktion die Ärztekammer mit dem Wunsch der Gemeinde Fuschl am See auf eine eigene Kassenstelle zu kontaktieren.

c) Sanierung um Altlastenflächen (der Verdachtsfläche „Ellmaubach“)

GR Elli Maschler hat sich betreffend der in den Jahren 1965 bis 1981 betriebenen Mülldeponie der Gemeinde Fuschl am See im Bereich der Rumingmühle erkundigt. Auf der zuständigen Abteilung beim Amt der Salzburger Landesregierung wurde die Auskunft erteilt, dass seit 1990 keine entsprechenden Proben mehr vorliegen. Die Untersuchungen des Wassers, der Gase und der allfälliger Feststoffe sowie die anfallenden Kosten hierfür würde die Landesregierung als Service für die Gemeinde übernehmen.

Betreffend die Wasserproben im Ellmaubach sprechen sich die Anwesenden für eine Überprüfung aus. Feststoffproben und Gasproben könnten nur nach Zustimmung der Grundeigentümer entnommen werden. Vzebgm. Leitner macht darauf aufmerksam, dass Sanierungen derartiger Flächen einen enormen Finanzbedarf nach sich ziehen, welcher durch die Gemeinde Fuschl am See zu bestreiten wäre.

Dem Antrag des Bürgermeisters auf Beratung dieses Antrages in einer der nächsten Sitzungen wird einhellig zugestimmt.

d) Antrag auf Entsendung des Bürgermeisters in den Bauausschuss

GR Elli Maschler ersucht um Entsendung des Bürgermeisters oder des Amtseleiters in den Bauausschuss, da bei Beratungen die entsprechenden rechtlichen Grundlagen durch diese Personen erörtert werden sollen.

GR Andreas Klaushofer, welcher auch Obmannstellvertreter des Bauausschusses ist meint, dass es nicht in jedem Fall sinnvoll ist, den Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz zu den Beratungen beizuziehen. Dies deshalb, da der Bauausschuss ausschließlich beratende Funktion ausübt und eine neutrale Stelle darstellt. Auch Obmann Engelbert Leitner sieht die Beiziehung des Bürgermeisters nicht in jedem Fall für sinnvoll. Vielmehr ersucht er um Information über sämtliche Bauvorhaben.

Gemäß der Gemeindeordnung hat der Bürgermeister das Recht an sämtlichen Ausschusssitzungen teilzunehmen.

Nach Abschluss der ausführlichen Debatte lässt Bürgermeister Franz J. Vogl über den Antrag der Grünenfraktion auf Entsendung des Bürgermeisters in den Bauausschuss abstimmen, was eine Ablehnung mit Stimmenmehrheit ergibt. Die Mitglieder der Grünenfraktion stimmen für den Antrag, die übrigen Anwesenden dagegen. Es wird vereinbart, bei Notwendigkeit den Bürgermeister bzw. den Amtsleiter beizuziehen.

e) Antrag auf Entrümpelung des „Schilderwaldes“ in Fuschl am See

GV Mag. Romana Bello berichtet über ein Projekt in der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee zur Überprüfung von bestehenden Hinweis- und Verkehrsschildern zur allfälligen Abmontierung nicht mehr benötigter Schilder. Sie kann sich eine derartige Aktion auch in unserer Gemeinde vorstellen, wobei nicht nur die Verkehrsschilder sondern auch Hinweistafeln, Straßenschilder und Wegbezeichnungen überprüft werden sollen. GR Elli Maschler ergänzt noch, dass aufgrund der in den meisten Fahrzeugen bereits vorhandenen Wegführung mittels GPS und Handy die Notwendigkeit von Hinweisschildern größtenteils nicht mehr erforderlich ist.

Vzebürgermeister Leitner berichtet über die vor ca. 3 Jahren stattgefundene Überprüfung sämtlicher Verkehrszeichen in der Gemeinde Fuschl am See durch die zuständige Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung.

Es wird auch betreffend der Einfahrtsbeschilderung im Bereich Perfalleck- und Ellmaustraße diskutiert.

Nach Abschluss der Debatte wird über den Antrag auf „Entrümpelung“ des Schilderwaldes abgestimmt, was eine Ablehnung mit Stimmenmehrheit ergibt. Die Mitglieder der Grünenfraktion stimmen für den Antrag die übrigen Anwesenden dagegen.

6. Bibliothek Fuschl am See Festsetzung der **Jahresbeiträge** ab 2011

Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet über ein Ansuchen der Bibliothek Fuschl am See, die Jahresgebühren zu erhöhen. Den Anwesenden liegt das Ansuchen in schriftlicher Form vor. Folgende Beitragserhöhungen sollen ab 2011 gelten:

Jahresbeitrag für Familien: 2010: € 10,00 2011: € 15,00

Jahresbeitrag für Erwachsene: 2010: € 5,00 2011: € 10,00

Jahresbeitrag für Kinder: 2010: € 3,00 2011: € 6,00

Da im Jahr 2011 die Bibliothek Fuschl am See ihr 20-Jahre-Jubiläum feiert und einige Veranstaltungen geplant sind, ersucht die Bibliothek Fuschl am See um einen einmaligen Zuschuss von € 500,00.

Nach Abschluss der kurzen Debatte wird der **einstimmige** Beschluss gefasst, die Jahresbeiträge lt. Aufstellung zu erhöhen und für die Jubiläumsveranstaltungen € 500,00 zur Verfügung zu stellen.

7. Salzburger Landeshilfe – Sammelaktion 2011

Bürgermeister Franz J. Vogl teilt den Anwesenden mit, dass das Amt der Landesregierung – wie auch in den letzten Jahren – eine Sammlung für die Salzburger Landeshilfe durchführt.

Nach kurzer Debatte wird **einstimmig** beschlossen, dass ein Betrag von € 1.500,-- für das Jahr 2011 an die Salzburger Landeshilfe zur Anweisung gebracht wird. Diese Summe ist bereits im Haushaltsvoranschlag vorgesehen.

8. Fuschlseebad –

a) Verpachtung Buffet – Zustimmung

Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet von der am 06.12.2010 stattgefundenen Sitzung der Fuschl am See BetriebsGmbH. Bei dieser Sitzung waren die Bewerber Robert und Josef Wesenauer sowie Bilen Kasper anwesend. Alle Pachtbewerber stellten ihr Konzept vor.

Die anwesenden Gemeindevertreter können sich nur eine Verpachtung an die Brüder Wesenauer vorstellen, wobei GR Elli Maschler aber auch GV Josef Rettenbacher einwenden, dass die Brüder Wesenauer das Lokal mittels Wintergarten vergrößern wollen. Bürgermeister Vogl wird mit den Brüdern Wesenauer weitere Gespräche führen, da er der Meinung ist, dass zuerst ab Frühling 2011 die Sommersaison bewerkstelligt werden muss. Wenn sich die Geschäfte so gut entwickeln, dass ein Wintergarten benötigt wird, müssen die Brüder Wesenauer diesen selbst finanzieren.

Nach einer heftigen Debatte wird die Verpachtung des gesamten gastronomischen Betriebes an die Brüder Josef und Robert Wesenauer durch die Fuschl am See BetriebsGmbH. **einstimmig** beschlossen. Es soll ein Vertragsentwurf von der Wirtschaftskammer angefordert werden. Für die Betriebskosten soll der Stromverbrauch für diesen Bereich eigens gemessen werden. Die Pachtdauer soll auf 10 Jahre mit Beginn 1.4.2011 abgeschlossen werden. Allfällige Zubauten sollen gesondert vereinbart werden. Die Pachthöhe soll € 1.500,-- monatlich netto betragen, wobei diese auch eine Umsatzkomponente beinhalten soll.

b) Antrag auf Sonderzuschuss für 2010

Das Betriebsergebnis für die Monate Jänner bis Oktober 2010 gibt Bürgermeister Franz J. Vogl mit Einnahmen in Höhe von € 533.872,-- bekannt. Dies bedeutet, dass trotz des schlechten Sommers der Umsatz das Vorjahresniveau erreicht hat. Durch die wirtschaftliche Schieflage in den Monaten März bis Mai musste durch Beschluss der Gemeindevertretung die Lohnzahlung für April 2010 durch die Gemeinde Fuschl am See übernommen werden. Über die Gesamtkosten in Höhe von ca. 31.000,-- € und einem wirtschaftlichen Zuschuss in Höhe von € 19.000,-- stellt Bürgermeister Vogl als Geschäftsführer der Fuschl am See BetriebsGmbH. an die anwesenden Gemeindevertreter den Antrag auf Genehmigung einer Subvention.

Nach kurzer Debatte wird der **einstimmige** Beschluss gefasst, eine einmalige Subvention in der Gesamthöhe von € 50.000,-- an die Fuschl am See BetriebsGmbH. auszusahlen.

9. Ehemalige Postamtsräumlichkeiten - Vermietung

Den Anwesenden liegen die Schreiben der 3 Interessenten vor.

- 1) Raiffeisenbank Fuschl: Die Raiba benötigt aufgrund des Umbaus ihres Geschäftslokales (voraussichtlich ab Oktober 2011 – Mai 2012) Ersatzräumlichkeiten.
- 2) Claudia Polednak: Frau Polednak hat bereits ein Friseurgeschäft in der Oberdorfstraße und möchte ihren Geschäftsbereich erweitern. Sie benötigt dafür größere Räumlichkeiten und würde auch das kleine Lokal (derzeit Archiv) an-

mieten. Allerdings sind die sanitären Anlagen für diesen Gebrauch der Geschäftslokale nicht ausreichend. Weiters müssten die Fenster, Türen und eventuell die Heizung saniert werden. All diese Sanierungs- und Umbauarbeiten werden auf ca. € 115.000,-- geschätzt.

- 3) Peter Mayer: Herr Mayer hat einen Großhandel für Triathlon- und sonstige Sportartikel, zusätzlich organisiert er Sportveranstaltungen und ist im Fuschlseebad Schwimmtrainer. Er möchte im hinteren Teil der Räumlichkeiten sein Lager errichten und im vorderen Teil das Büro aber auch das Anmeldebüro für seine Veranstaltungen. Herr Maier möchte, dass die Telefonzelle sowie die Postfächer entfernt werden.

Nach Abschluss der Debatte wird die Vergabe der Räumlichkeiten an Herrn Peter Mayer **einstimmig** beschlossen. Die Höhe der Miete wird mit € 5,20 pro m² exkl. Mwst. und BK berechnet. Den Mietvertrag soll die Gemeindeverwaltung vorbereiten.

10. Altes Strandbad – Beratung über Planungen nach Abriss

Bürgermeister Vogl berichtet, dass im Rahmen der letzten Bauausschusssitzung über die Planung der Räumlichkeiten im Bereich des alten Strandbades beraten wurde. Die Ausschussmitglieder sind zu der Meinung gekommen, dass das geplante Jugendzentrum nun doch nicht an dieser Stelle errichtet werden soll. Als eine Möglichkeit für die Unterbringung des Jugendzentrums sieht der Bauausschuss die Integration in der geplanten Zusehertribüne beim Sportplatz. Bürgermeister Franz J. Vogl sowie der USV Fuschl am See sind derzeit im Gespräch mit der Fa. Red Bull über allfällige Planungen auch für die Unterbringung von zusätzlichen Toilettenanlagen, Kabinen und div. Räume für das Fuschlseebad. Das nächste Gespräch ist für Ende Jänner vorgesehen.

Bürgermeister Franz J. Vogl stellt den Antrag, den bereits gefassten Baubeschluss für das Jugendzentrum im Fuschlseebad aufzuheben. Die anwesenden Gemeindevertreter stimmen dem Antrag **einstimmig** zu, wobei die geplanten Kosten von € 250.000,-- im Jahresvoranschlag 2011 erhalten bleiben und diese Gelder für ein zukünftiges Jugendzentrum zweckgebunden sind.

11. Beschlussfassung des Haushaltsbeschlusses für 2011

Bürgermeister Vogl berichtet, dass als Grundlage zur Voranschlagserstellung für die Benützungsgebühren etc. eine Erhöhung in Höhe von 2% geplant ist. Ausgenommen davon ist der Bereich Abfallentsorgung, für welchen eine Kostendeckung auch ohne Erhöhung gegeben ist, da die Lagerungsgebühren in Siggewiesen nicht erhöht werden. Die geplante Erhöhung entspricht ca. der Steigerung des Verbraucherpreisindexes September 2010. Die allgemeine Ortstaxe wurde gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.12.2009 um 0,2 € je Nächtigung erhöht.

Nach Abschluss einer kurzen Debatte stellt Bürgermeister Vogl den Antrag auf Genehmigung des Haushaltsbeschlusses für das Rechnungsjahr 2011 in der vorliegenden Form. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

12. Erstellung des Voranschlages 2011 einschließlich aller Beilagen

Zur Berichterstattung über den Voranschlag des Haushaltsjahres 2011 ersucht der Bürgermeister Amtsleiter Klaushofer um einen Bericht. Dieser erläutert anhand der Ausgaben im ordentlichen Haushalt nach Gruppen die einzelnen größeren Veränderungen gegenüber 2010 anhand des Erläuterungsberichtes zum VA 2011:

Im Außerordentlichen Voranschlag ist die Errichtung der Jugendräumlichkeiten und Räumlichkeiten für das Fuschlseebad im Bereich des alten Strandbades in Höhe von € 500.000,-- vorgesehen (gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.9.2010). Als neues Projekt soll die Errichtung der Seesauna in den Voranschlag aufgenommen werden, für welches € 200.000,-- vorgesehen werden.

Die Projekte im Einzelnen:

Gruppe 0:

Haushaltsgruppe 000 – die Erhöhung der Bürgermeisterbezüge wurde in den VA aufgenommen.

Haushaltsgruppe 010 – Der Hauptserver der Gemeinde soll erneuert werden, dafür wurden € 10.000,-- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 029 – durch die Rückzahlung des Darlehens zur Errichtung des TVB-Büros sind keine Tilgungsraten mehr erforderlich.

Haushaltsgruppe 030 – Raumordnungsgutachten für Flächenwidmungsplanänderungen etc. wurden mit € 15.000,- veranschlagt.

Gruppe 1:

Haushaltsgruppe 163 – Der laufende Betriebsaufwand im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr wird gemäß den Vorgaben der Feuerwehr veranschlagt. Für die Rückzahlung des Wohnbauförderungsdarlehens für die Zeugstättenwohnungen ist ein Betrag von € 50.000,-- vorgesehen, da das Land auf ca. 40% der Darlehenssumme verzichtet.

Gruppe 2:

Haushaltsgruppe 211 – Volksschule

Für 2011 sind ausschließlich die Pflichtaufwendungen vorgesehen.

Haushaltsgruppe 212 – Hauptschule

Die für 2011 vorgesehene Sanierung und Erweiterung der Hauptschule St.Gilgen wird sich verzögern.

Haushaltsgruppe 240 – Kindergarten

Für den Kindergarten ist der Austausch eines Spielgerätes im Garten vorgesehen. Die erhöhten Personalkosten sind durch den zu erwartenden Mehraufwand im Bereich sonderpädagogischer Betreuung (5 Kinder) bedingt.

Haushaltsgruppe 269 – Sonstiges – Sport

Der Fuschlseelauf soll mit € 1.000,-- subventioniert werden.

Gruppe 3:

Haushaltsgruppe 320 – Musikschule

Für den Bau der Musikschule in Hof wurde der Baukostenzuschuss in Höhe von € 40.000,-- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 322 – Musikpflege

Neben den allgemeinen Förderungsmaßnahmen der Musikpflege ist vorgesehen, für die TMK einen Betrag von 2.000,- € zum notwendigen Ankauf von Musikinstrumenten bereit zu stellen.

Haushaltsgruppe 369 – sonstige kulturelle Maßnahmen

Für die Aufwendungen einer Jungbürgerfeier wurden € 1.500,-- erstmals vorgesehen.

Gruppe 4:

Haushaltsgruppen 411, 413, 417 und 439: Die vom Land Salzburg vorgegebenen Werte für Sozial- und Behindertenhilfe sowie Pflegegeld und Jugendwohlfahrt wurden in den Voranschlag aufgenommen.

Haushaltsgruppe 429: Der Verein "Spontane Hilfe Fuschl am See" ersucht um eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung „Essen auf Räder“ u.a.m. Es wurden dafür 3.000,- € veranschlagt.

Haushaltsgruppe 439: Für die Jugendbetreuung sind insgesamt € 10.000,- vorgesehen. Im Außerordentlichen Haushalt sind für die Errichtung eines Gebäudes für die Jugendbetreuung insgesamt € 250.000,- vorgesehen.

Gruppe 5:

Haushaltsgruppe 520 - Für die Sanierung des „Sehweges“ werden 10.000 € eingeplant.

Haushaltsgruppe 590 – Von den Landes- und Gemeindekrankenanstalten ist im Jahr 2011 mit einer Vorschreibung der Abgangsbeiträge in Höhe von insgesamt 476.700,- € zu rechnen.

Gruppe 6:

Haushaltsgruppe 612

Es sollen im oHH diverse Sanierungsmaßnahmen erfolgen (Feichterkarstraße etc.). Dafür sind € 50.000,- vorgesehen. Der Ankauf eines Kommunalgerätes zur Schneeräumung, Wanderwegbetreuung etc. ist mit € 50.000,- vorgesehen.

Haushaltsgruppe 633

Zum Projekt „Sanierung des Eibenseebaches“ wurden insgesamt € 64.600,- (1/3 der Gesamtkosten) vorgesehen.

Haushaltsgruppe 680 – Es ist beabsichtigt, an den Posthaltestellen „Seerose“ und „Dorfplatz-Zentrum“ ein Wartehäuschen zu errichten, dafür sind € 15.000,- in den Voranschlag aufgenommen worden. Der Zuschuss zu den Personalkosten für die Poststelle im TVB wurde in Höhe von € 5.000,- in den Voranschlag aufgenommen.

Gruppe 7:

Haushaltsgruppe 771 – Die Beiträge an den Tourismusverband Fuschl am See werden mit 155.000 € (durch die Erhöhung der Ortstaxe) veranschlagt und sind über Einnahmen aus der Ortstaxe gedeckt.

Haushaltsgruppe 789 – Für die Förderung der Wirtschaft wurden die beantragten Beiträge an die „Wirtschaftsregion Fuschlsee“ mit € 4.300,- in den Voranschlag aufgenommen.

Gruppe 8:

Haushaltsgruppe 813 – Abfallwesen

Für 2011 ist keine Erhöhung der Abfallgebühr geplant, da auch die Lagerungsgebühren nicht erhöht werden.

Haushaltsgruppe 815 – Kinderspielplatz

Für 2011 ist die Erneuerung des „Piratenschiffes“ geplant, da dieses erhebliche Mängel aufweist.

Haushaltsgruppe 817 – Friedhof

Vor Belegung der neuen Gräberreihe soll ein Zaun gepflanzt werden.

Haushaltsgruppe 831 – Fuschlseebad

Für Darlehensrückzahlung und Subvention für den Personalaufwand müssen insgesamt € 393.500,- bereit gestellt werden. Dazu kommen noch die Kartensubventionen in Höhe von € 42.000,-.

Im Außerordentlichen Haushalt ist vorgesehen, dass 1) Kabinen für Dauermieter und Lagerräumlichkeiten im Bereich des „alten Strandbades“ und 2) die Seesauna errichtet werden. Die Gesamtkosten betragen € 450.000,-.

Haushaltsgruppe 850 – Wasserversorgung

Im Bereich Wasserversorgung wurden ausschließlich die laufenden Kosten veranschlagt.

Haushaltsgruppe 851 – Abwasserbeseitigung

Gemäß Voranschlag des Reinhalteverbandes Fuschlsee-Thalgau sind ca. € 50.000,- für Kanalkatasteraufnahme und Sanierung der Kanäle vorgesehen.

Haushaltsgruppe 853: - Wohnhaus Hochfeldstraße 8

Die Anpassung der Mieten an die Richtlinien der Wohnbauförderung bedingt die Rückzahlung von

Mietbeträgen. Dadurch sind 2011 keine Einnahmen zu erwarten.

Gruppe 9:

Haushaltsgruppe 912 – Rücklagen

Der für 2010 zu erwartende Überschuss in Höhe von ca. € 200.000,-- soll 2011 dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Haushaltsgruppe 920 – eigene Steuern

Das Kommunalsteueraufkommen wird im Jahr 2011 mit € 1.700.000,- angesetzt (unter dem 2010 zu erzielenden Wert). Die Erhöhung der Ortstaxe gemäß Beschluss wurde in den Voranschlag eingearbeitet.

Haushaltsgruppe 930 – Die Landesumlage musste gemäß der Finanzkraft entsprechend erhöht werden.

Nach Abschluss des Berichtes werden die einzelnen Positionen der Eckdaten vom Amtsleiter erklärt. Aus diesen Werten ist zu ersehen, dass nicht nur die Summe des ordentlichen Haushaltes, sondern auch die Schulden, Haftungen, Rücklagen und Dauerschuldverpflichtungen rückläufige Werte aufweisen.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	Diff. nominell	in %
Einn. ord. Haushalt	4.226.200,00	4.726.600,00	500.400,00	11,84
außerord. HH.	400.000,00	700.000,00	300.000,00	75,00
Personalkosten	538.600,00	560.700,00	22.100,00	4,10
Schulden Ende	3.942.800,00	3.457.500,00	-485.300,00	-12,31
Haftungen Ende	1.464.100,00	1.353.800,00	-110.300,00	-7,53
Rücklagen Ende	258.000,00	324.900,00	66.900,00	25,93
Dauerschuldverpfl.	850.800,00	723.600,00	-127.200,00	-14,95

Nach kurzer Debatte wird auf Antrag des Bürgermeisters der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2011 inklusive aller Beilagen **einstimmig** beschlossen

13. Voranschlag für das Rechnungsjahr 2011 für die Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG

Der Voranschlag für die Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG wurde durch die Kassenleitung erstellt. Dieser sieht nur Grundaufwendungen für die Gebäude Gemeindeamt und Bauhof in Höhe von € 21.600,-- vor. Die Deckung ist durch Mieteinnahmen gegeben.

Ohne Debatte wird der Voranschlag der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG für 2011 in der vorliegenden Form **einstimmig** genehmigt.

14. Mittelfristiger Finanzplan (MFP) 2011 – 2014

Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2014 wurde durch die Gemeindeverwaltung erstellt. Hier sind folgende zukünftige Projekte aufgelistet:

2011 – Altes Strandbad, Seesauna im Fuschlseebad – Errichtung

2012 – Dorfplatz – Alterserweiterte Gruppe - Straßensanierungen

2013 - Bau von Kommunalräumlichkeiten (Pfarrhoferweiterung), Ankauf Mannschaftswagen für Feuerwehr

2014 – Flächenwidmungsplan – Grundaufschließung - Baulandmodell

15 Allfälliges

- a) GV Johanna Gipml bedankt sich im Namen der Veranstalter der WiR-Wirtschaftsausstellung für die Mitarbeit der Fuschler Gemeindearbeiter und für das Erscheinen von Bürgermeister Franz J. Vogl.
- b) GV Engelbert Leitner erkundigt sich bei Bürgermeister Vogl nach den Ergebnissen des Fuschler Postpartners. Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet über die positive Entwicklung vor allem ab August 2010, da die Fa. Red Bull Ihre Postgeschäfte wieder über die Fuschler PostPartnerstelle abwickelt. Weiters erklärt Bürgermeister Vogl den Anwesenden, dass für das Jahr 2011 wieder € 5.000,-- Personalsubvention budgetiert wurden.
- c) GV Franz Radauer berichtet von der Kassenüberprüfung des Überprüfungsausschusses am 06.12.2010. Er regt an, dass die Förderausweise der einzelnen Salzburger Museen derzeit archiviert werden. GV Radauer macht den Vorschlag, dass alle Gemeindebürger die Möglichkeit haben sollten, sich diese Ausweise für einen Ausflug in einem Museum ausleihen zu können.
- d) GV Radauer macht weiters den Vorschlag, in Zukunft alle Gemeindevertreter zu den Veranstaltungen für Senioren aber auch zu der geplanten Jungbürgerfeier, die die Gemeinde veranstaltet einzuladen.
- e) GV Gerold Zach berichtet, dass bei dem Perchtenlauf 2010 leider das öffentliche WC geschlossen war und es deshalb zu Beschwerden von Gemeindebürgern gekommen ist. AL Erwin Klaushofer berichtet, dass irrtümlicher Weise statt dem öffentlichen WC im Außenbereich das Behinderten-WC im Durchgang geöffnet war.
- f) GR Elli Maschler möchte in Zukunft mehr und dafür kürzere Gemeindevertretungssitzungen abhalten.
- g) GV Mag. Romana Bello erkundigt sich nach den Ergebnissen des Aufrufes im letzten Bürgermeisterbrief betreffend die geplante Zukunftswerkstätte. Bürgermeister Franz J. Vogl berichtet, dass bisher keine Einsendungen eingegangen sind, allerdings wird im nächsten Bürgermeisterbrief wieder ein Aufruf gestartet.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Anregungen vorgebracht werden, dankt der Bürgermeister den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um 22:35 Uhr

Schriftführer
Erwin Klaushofer
Sabine Neureiter

Bürgermeister
Franz J. Vogl

Nachtrag zu dieser Sitzung gemäß Beschluss vom 2.3.2011

Punkt 15 - Allfälliges c) Anstelle des Wortes „Gemeindebürger“ werden die Worte „Gemeindevertreter und Gemeindebedienstete“ eingefügt.

Punkt 3 Berichte der Ausschussvorsitzenden a) GV Engelbert Leitner verweist im Zusammenhang seiner monierten Ausschreibungsverpflichtung von Gewerken auf die Projekte Seeweg und Abriss des alten Strandbades.